

GESCHÄFTSBERICHT 2017

„Was einer
alleine nicht
schafft, das
schaffen viele!“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.



**Volksbank
Bad Saulgau**

Kompetenz
Fairness
Vertrauen

GESCHÄFTSBERICHT 2017

Der Jahresabschluss und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017 werden derzeit vom Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband e.V., Karlsruhe geprüft. Nach der Vertreterversammlung wird der geprüfte Jahresabschluss in der gesetzlichen Form inkl. aller erforderlichen Unterlagen gem. § 340I HGB im Juni 2018 im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

DIE ORGANE DER VOLKSBANK BAD SAULGAU eG

Der Vorstand

Klaus Remensperger
Vorstandsmitglied

Klaus Thaler
Vorstandsmitglied

Verbandszugehörigkeit
Baden-Württembergischer
Genossenschaftsverband e.V.
Bundesverband der Deutschen
Volks- und Raiffeisenbanken e.V.

Die Führungsmannschaft

Edmund Arnold (Prokurist und
Bereichsleiter Produktion Aktiv/Passiv)

Edwin Bentele (Prokurist und Bereichsleiter
Unternehmensservice)

Thomas Ege (Leiter Interne Revision)

Joachim Haug (Leiter Compliance/
Beauftragtenwesen)

Markus Maichel (Bereichsleiter Individual-
kunden und Immobilien)

Ottmar Metzger (Prokurist und Bereichs-
leiter Firmenkunden)

Tanja Nied (Bereichsleiterin Personal)

Daniel Teufel (Prokurist und Bereichsleiter
Privatkunden Filialgeschäft)

Bettina Wengert (Bereichsleiterin Finanzen)

Rolf Winkler (Bereichsleiter Zentraler
Vertrieb und Eigenhandel)

Der Aufsichtsrat

Max Erbgraf zu Königsegg-Aulendorf
Aufsichtsratsvorsitzender

Stefan Röck
Stellv. Aufsichtsratsvorsitzender

Svenja Eisemann (seit 29. Mai 2017)

Dr. Hubert B. Forster (bis 29. Mai 2017)

Alois Henne a.D.

Claudia Heydt

Martin Kleiner

Dr. Helge-Alexander List (seit 29. Mai 2017)

Dr. Rolf Meuther (bis 29. Mai 2017)

Angelika Müller

Andreas Reisch

Christoph Schulz

Rudolf Strobel (seit 30. Mai 2017)

Wilhelm Zeller

BERICHT DES VORSTANDES

Konjunktur & Finanzmarkt im Rückblick

Der bereits seit dem Jahr 2013 andauernde Konjunkturaufschwung in Deutschland schritt in 2017 weiter voran und führte erneut zu einem überdurchschnittlichen gesamtwirtschaftlichen Wachstum. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt legte nach Schätzungen gegenüber dem Vorjahr um 2,2 % zu und expandierte damit noch etwas stärker als in 2016 (+1,9 %). Globale Unsicherheiten, wie beispielsweise der Austritt Großbritanniens aus der EU, beeinträchtigten das Wirtschaftswachstum Deutschlands offenbar nur wenig.

Haupttreiber des gesamtwirtschaftlichen Wachstums waren in 2017 abermals die staatlichen und privaten Konsumausgaben. Angesichts der unvermindert günstigen Arbeitsmarkt- und Lohnentwicklung sowie

der nach wie vor lediglich moderaten Teuerung der Verbraucherpreise erhöhten die privaten Haushalte ihre Ausgaben ähnlich deutlich wie in 2016 (+1,9 % gegenüber +2,1 %). Befördert wurde der private Verbrauch zudem durch die im Rahmen der Flüchtlingsmigration ausgeweiteten staatlichen Transferzahlungen und die merkliche Anhebung der Altersrenten vom Vorjahr, die erst 2017 voll wirkte. Der Privatkonsum war zusammen mit den Konsumausgaben des Staates, die um 1,6 % stiegen, für 1,3 Prozentpunkte des BIP-Wachstums verantwortlich.

Am Arbeitsmarkt setzten sich die günstigen Trends der Vorjahre fort. Die Anzahl der erwerbstätigen Menschen mit inländischem Arbeitsort stieg im Vorjahresvergleich um 653.000 auf rund 44,3 Millionen. Die Arbeitslosenzahl sank von knapp 2,7 Mil-

lionen Menschen in 2016 auf etwa 2,5 Millionen. Die Arbeitslosenquote nahm im Vorjahresvergleich um 0,4 Prozentpunkte auf 5,7 % ab und befand sich damit auf dem niedrigsten Stand seit der Wiedervereinigung.

Die Exporte der deutschen Wirtschaft expandierten stärker als im Vorjahr (+4,7 % gegenüber +2,6 %). Maßgeblich hierfür waren unter anderem die Warenausfuhren in die Partnerländer des Euroraums. Die Ausfuhren in die USA wurden dagegen durch die Aufwertung des Euro Wechselkurses gedämpft und auch das Geschäft mit dem Vereinigten Königreich entwickelte sich angesichts des angekündigten harten EU-Ausstiegs eher schwach. Da neben den Exporten auch die Importe nach Deutschland zunahmen (+5,1 %), trug der Außenhandel als Ganzes rechnerisch aber

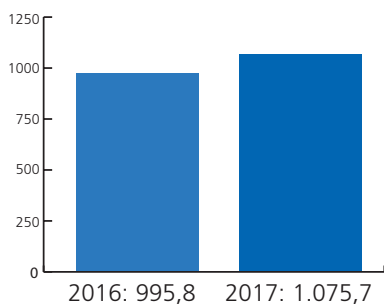
nur mit 0,2 Prozentpunkten zum Anstieg der gesamtwirtschaftlichen Produktion bei.

Die Verbraucherpreise erfuhren 2017 von der Tendenz her zunächst eine Berg- und dann eine Talfahrt. Zu Jahresbeginn stieg die Inflationsrate zeitweise um über 2%. Ab dem Frühsommer sorgten dann aber Faktoren wie die Aufwertung des Euro-Wechselkurses gegenüber dem US-Dollar und die zeitweise abnehmenden Ölpreise für einen Rückgang der Inflationsrate. Im Jahresdurchschnitt legten die Verbraucherpreise um 1,8% zu, nachdem sie 2016 um 0,5% gestiegen waren.

Nach Jahren politischer wie auch wirtschaftlicher Unsicherheit besserte sich in 2017 die Stimmung an den Finanzmärkten nachhaltig. Grund hierfür war in erster Linie die Rückkehr eines robusten Wirtschaftswachstums sowohl im Euroraum als auch in den USA. Für die wachsende Zuversicht sorgte dabei vor allem das Wachstum im Euroraum. Die Verunsicherung an den Finanzmärkten im Zuge der Trump-Präsidentschaft hielt sich dem gegenüber in Grenzen. Auch konnten die kriegerischen Konflikte im Nahen Osten und die angespannte Lage zwischen Nordkorea und seinen direkten Nachbarstaaten die Stimmung an den Finanzmärkten nicht nachhaltig dämpfen.

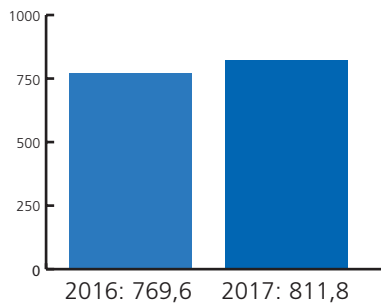
Die Entwicklung der Volksbank Bad Saulgau eG

Bilanzsumme (in Mio. €)



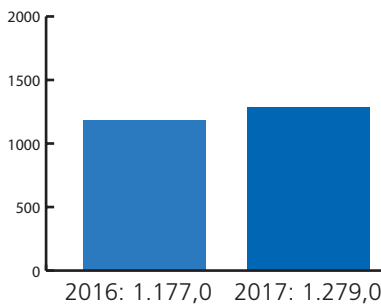
Durch die Zuwächse im Kundengeschäft wuchs die Bilanzsumme der Volksbank Bad Saulgau um 8,0% auf 1.075.698 TEUR.

Kundenkredite (in Mio. €)



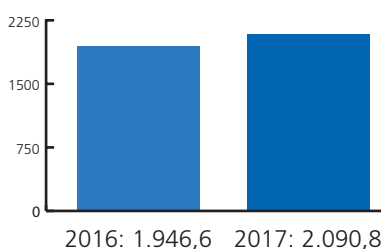
Die Niedrigzinsphase hielt auch im Jahre 2017 an. Dies nutzten sowohl die Unternehmen im Geschäftsgebiet, um zu investieren als auch die Mitglieder und Kunden der Volksbank Bad Saulgau. Diese nahmen vor allem Kredite für den privaten Wohnungsbau in Anspruch. Die Kundenkredite stiegen im vergangenen Jahr dadurch um 42,2 Mio. Euro auf 811,8 Mio. Euro. Dies entspricht einer Steigerung von 5,5%.

Kundeneinlagen (in Mio. €)



Die Volksbank Bad Saulgau spürt weiterhin ein großes Vertrauen ihrer Mitglieder und Kunden. So können wir seit einigen Jahren ein überdurchschnittliches Wachstum bei den Kundeneinlagen verzeichnen. Im vergangenen Geschäftsjahr verbuchten wir einen Zuwachs von 102 Mio. Euro auf 1.279,0 Mio. Euro. Dies entspricht einer Steigerung von 8,7%.

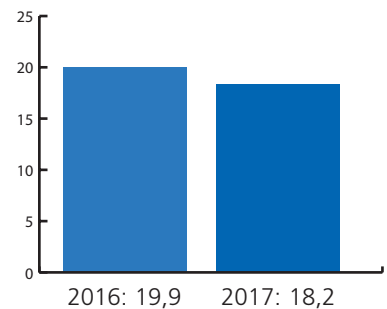
Betreutes Kundenvolumen (in Mio. €)



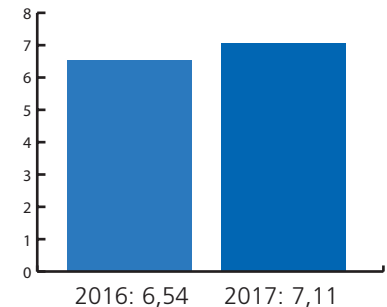
Das betreute Kundenvolumen weist alle Geschäftsaktivitäten unserer Mitglieder und Kunden bei der Volksbank Bad Saulgau sowie bei unseren Partnern der Genossenschaftlichen FinanzGruppe aus. Hier sind beispielsweise auch Bausparverträge und Fondsanlagevermögen mit enthalten. Die Talfahrt der Passivzinsen und die Entwicklung an den Aktienmärkten führte zu einer verstärkten Nachfrage nach Anlagen am Kapitalmarkt. Wir freuen uns über einen Zuwachs von rund 7,4%.

Zins- und Provisionsüberschuss (in Mio. €)

Zinsüberschuss:



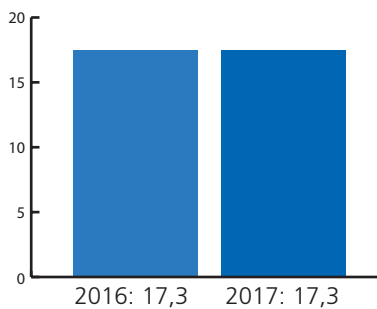
Provisionsüberschuss:



Wie in den letzten Jahren wird auch in den nächsten Jahren der Zinsüberschuss zurückgehen, so die Prognose. Dies ist dem niedrigen Zinsniveau geschuldet. Der Rückgang betrug hier rund 1,7 Mio. Euro.

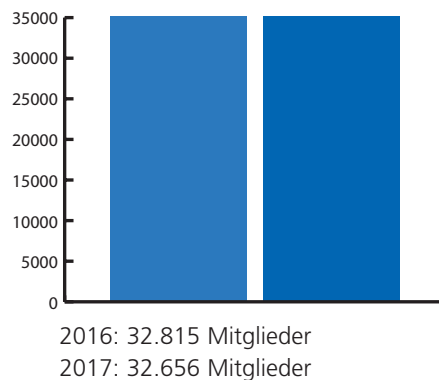
Teilweise konnte dieser Rückgang durch eine Steigerung bei den Provisionserträgen auf 7,1 Mio. Euro aufgefangen werden. Dies entspricht einer Steigerung von überdurchschnittlichen 8,7% im Vergleich zum Vorjahr.

Verwaltungsaufwand (in Mio. €)



Die Verwaltungsaufwendungen blieben im Jahr 2017 konstant im Vergleich zu den Ausgaben im Geschäftsjahr 2016. Mehrausgaben bei zum Beispiel den anderen Verwaltungsaufwendungen (Renovierungen, Instandhaltungen, Digitalisierung, etc.) konnten an anderer Stelle – wie beispielsweise bei den Personalkosten – wieder eingespart werden.

Mitgliederentwicklung



Bei der Mitgliederentwicklung musste die Volksbank Bad Saulgau einen leichten Rückgang von 0,5 % verzeichnen. Trotzdem ist weiterhin über die Hälfte der mehr als 56.000 Kunden Mitglied und damit auch Eigentümer der Genossenschaftsbank der Region.

Vorschlag für die Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss von 1.660.902,91 Euro – unter Einbeziehung eines Gewinnvortrages von 828,06 Euro (Bilanzgewinn von 1.661.730,97 Euro) – wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von 1,5 %	260.925,93 €
Zuweisung zu den Ergebnisrücklagen	
a) Gesetzliche Rücklage	700.000,00 €
b) Andere Ergebnisrücklagen	700.000,00 €
Vortrag auf neue Rechnung	805,04 €

Bilanzgewinn	1.661.730,97 €
---------------------	-----------------------

(Vorbehaltlich der Zustimmung unserer Vertreterinnen und Vertreter an der Vertreterversammlung 2018.)

**Typisch genossenschaftliche Idee:
Einer für alle, alle für einen.**



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

„Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele.“ Das ist unser Prinzip seit über 170 Jahren. Denn als Genossenschaftsbanken sind wir unseren über 18 Millionen Mitgliedern verpflichtet. Wie auch Sie von der genossenschaftlichen Idee profitieren können, erfahren Sie bei einem Beratungsgespräch in unserer Filiale oder unter www.v-bs.de

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2017 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben im Gesamtaufsichtsrat und in den vom Plenum gewählten Ausschüssen (Verwaltungsausschuss, Kreditausschuss, Prüfungsausschuss sowie Bau- und Investitionsausschuss) wahrgenommen. Aus den Sitzungen der Ausschüsse ist dem Gesamtaufsichtsrat berichtet worden. Der Aufsichtsrat nahm seine Überwachungsfunktion wahr und traf die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse, dies beinhaltet auch die Befassung mit der Prüfung nach § 53 GenG.

Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers überwacht. Insbesondere beinhaltete die Überprüfung, dass keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen von Personen, die das Ergebnis der Prüfung beeinflussen können, erbracht wurden. Bei zulässigen Nichtprüfungsleistungen lagen die erforderlichen Genehmigungen vor.

Im Berichtszeitraum haben sechs Aufsichtsratsitzungen, eine Klausurtagung sowie zwölf Ausschusssitzungen stattgefunden. Der Vorstand berichtete dem Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über die Geschäftsentwicklung und Lage der Bank, insbesondere über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Risikolage.

Darüber hinaus standen der Vorsitzende des Aufsichtsrates und sein Stellvertreter in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand. Hierbei und in den Gremien fand stets ein konstruktiver Dialog statt.

Ferner hat sich der Aufsichtsrat mit der Geschäfts- und Risikostrategie sowie der strategischen und operativen Unternehmensplanung für das Geschäftsjahr 2017 intensiv auseinandergesetzt. Zudem beschäftigte sich der Aufsichtsrat im Rahmen seiner Klausurtagung ausführlich mit den Herausforderungen der Bankenbranche sowie der Gesamtbanksteuerung und Planung.

Vorgänge, die der Zustimmung des Aufsichtsrates oder der Ausschüsse bedurften, wurden geprüft, mit dem Vorstand erörtert und entschieden. Weiter hat sich der Aufsichtsrat über besondere Vorgänge und Projekte von wesentlicher Bedeutung unterrichten lassen.

Der Jahresabschluss, der Lagebericht und der Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Jahresüberschusses wurden vom Aufsichtsrat geprüft und für in Ordnung befunden. Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses, unter Einbeziehung eines Gewinnvortrages, entspricht den Vorschriften der Satzung.

Der vorliegende Jahresabschluss 2017 mit Lagebericht wird vom Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband e.V., geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird in der Vertreterversammlung berichtet.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Mit Ablauf der Vertreterversammlung für das Geschäftsjahr 2017 scheidet turnusgemäß

- Alois Henne, Bürgermeister a. D., Sigmaringendorf
- Christoph Schulz, Bürgermeister, Ostrach
- Wilhelm Zeller, Dipl. Finanzwirt (FH), Hohentengen-Ursendorf

aus dem Aufsichtsrat aus.

Herr Alois Henne ist aufgrund des Erreichens der Altersgrenze nicht wieder wählbar. Die Wiederwahl von Christoph Schulz und Wilhelm Zeller ist zulässig und wird der Vertreterversammlung vorgeschlagen. Der Aufsichtsrat schlägt vor,

das frei werdende Aufsichtsratsmandat von Herrn Alois Henne nicht wieder zu besetzen.

Der Aufsichtsrat dankt den Vorstandsmitgliedern und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich mit hohem Fachwissen und persönlichem Engagement für die Belange unserer Mitglieder und Kunden und somit für eine positive Weiterentwicklung unserer Volksbank eingesetzt haben. Ein besonderer Dank gilt vor allem den Mitgliedern, Kunden und Geschäftsfreunden unserer Volksbank, die durch ihre Treue und intensive Zusammenarbeit mit der Volksbank Bad Saulgau eG die gute Entwicklung im Geschäftsjahr 2017 ermöglicht haben.

Bad Saulgau, im März 2018
Max Erbgraf zu Königsegg-Aulendorf
– Vorsitzender des Aufsichtsrates –



von links: Stefan Röck (stellv. ARV) und Max Erbgraf zu Königsegg-Aulendorf (ARV)

AKTIVA

Aktivseite	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Barreserve			
a) Kassenbestand	8.834.425,74		9.450
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken	19.736.779,41	28.571.205,15	7.740
3. Forderungen an Kreditinstitute			
a) täglich fällig	26.874.900,45		24.832
b) andere Forderungen	2.833.067,58	29.707.968,03	2.815
4. Forderungen an Kunden		641.082.011,23	604.805
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere			
b) Anleihen und Schuldverschreibungen			
bb) von anderen Emittenten	116.014.479,95	116.014.479,95	103.489
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		213.244.360,90	195.477
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			
a) Beteiligungen	22.589.395,20		22.601
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	2.422.290,00	25.011.685,20	2.422
8. Anteile an verbundenen Unternehmen		25.564,59	26
9. Treuhandvermögen		102.955,86	145
11. Immaterielle Anlagewerte		36.744,00	40
12. Sachanlagen		19.544.605,75	18.673
13. Sonstige Vermögensgegenstände		2.350.294,60	3.300
14. Rechnungsabgrenzungsposten		5.914,98	7
Summe der Aktiva		1.075.697.790,24	995.821

PASSIVA

Passivseite		Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
a) täglich fällig	0,00		5
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	152.874.317,74	152.874.317,74	149.373
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden			
a) Spareinlagen	302.589.004,39		298.229
b) andere Verbindlichkeiten	523.738.802,26	826.327.806,65	456.462
3. Verbriefte Verbindlichkeiten			
a) begebene Schuldverschreibungen		999.680,14	1.000
4. Treuhandverbindlichkeiten		102.955,86	145
5. Sonstige Verbindlichkeiten		1.002.311,98	1.215
6. Rechnungsabgrenzungsposten		109.966,59	124
7. Rückstellungen			
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	768.757,00		776
b) Steuerrückstellungen	368.900,00		0
c) andere Rückstellungen	2.051.217,25	3.188.874,25	2.312
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken		28.268.000,00	24.600
12. Eigenkapital			
a) Gezeichnetes Kapital	17.562.146,06		17.720
c) Ergebnismrücklagen	43.600.000,00		41.800
d) Bilanzgewinn	1.661.730,97	62.823.877,03	2.063
Summe der Passiva		1.075.697.790,24	995.821

1. Eventualverbindlichkeiten			
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		26.399.938,72	31.660
2. Andere Verpflichtungen			
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		57.119.428,16	41.528

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Zinserträge aus			
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	16.365.254,73		17.746
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	1.780.376,15		2.069
2. Zinsaufwendungen	2.675.080,93	15.470.549,95	3.307
3. Laufende Erträge aus			
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	2.192.455,77		2.849
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	572.895,90	2.765.351,67	520
5. Provisionserträge	8.003.167,41		7.530
6. Provisionsaufwendungen	894.449,59	7.108.717,82	994
8. Sonstige betriebliche Erträge		1.022.692,34	857
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen			
a) Personalaufwand			
aa) Löhne und Gehälter	9.425.102,24		9.660
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.016.380,64		1.901
b) andere Verwaltungsaufwendungen	5.878.163,85	17.319.646,73	5.700
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen		1.296.175,96	1.251
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen		290.582,96	549
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft		1.491.290,40	545
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere		1.240.399,00	1.020
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme		2.894,23	70
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		7.708.903,30	7.665
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		2.335.302,90	2.774
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen		44.697,49	28
24a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken		3.668.000,00	2.800
25. Jahresüberschuss		1.660.902,91	2.063
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		828,06	1
29. Bilanzgewinn		1.661.730,97	2.063